



FinData Group AG

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2015

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2015 eingehend mit der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft befasst und die ihm durch Gesetz und Satzung auferlegten Verpflichtungen in vollem Umfang wahrgenommen. Er wurde dabei gemäß § 90 AktG regelmäßig durch den Vorstand umfassend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Im Rahmen seiner Zuständigkeit hat der Aufsichtsrat an den zu treffenden Entscheidungen mitgewirkt und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind mit dem Vorstand eingehend besprochen und die notwendigen Entscheidungen durch den Aufsichtsrat getroffen worden. Darüber hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand regelmäßig in telefonischem Kontakt.

Im Geschäftsjahr 2015 haben sieben Aufsichtsratssitzungen stattgefunden, an denen immer alle Mitglieder persönlich oder durch Telefon zugeschaltet teilnahmen. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende auch außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft und wesentliche Geschäftsvorfälle stets umfassend informiert gehalten.

Im März 2015 wurde eine Kapitalerhöhung mit Ausgabepreis € 1,00 je Aktie durchgeführt, das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich dadurch um TEuro 235.

In der Hauptversammlung vom 31. August 2015 wurden die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats blieb daher zum Vorjahr unverändert, Ausschüsse wurden nicht gebildet.

In derselben Hauptversammlung wurden umfangreiche Beschlüsse zur Neuausrichtung und Umfirmierung der Gesellschaft beschlossen. Aufgrund einer Anfechtungsklage konnten die Beschlüsse bislang nur teilweise umgesetzt werden.

Der Aufsichtsrat hat erneut über die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ diskutiert. Die Aufsichtsratsmitglieder sind sich darüber einig, sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 5. Mai 2015 bis auf weiteres nicht zu entsprechen. Gründe hierfür sind die geringe Größe und besondere Situation der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat ein Aktivvermögen von weniger als Euro 0,5 Mio., sie beschäftigt außer dem Alleinvorstand keine weiteren Mitarbeiter und der Aufsichtsrat setzt sich lediglich aus drei Mitgliedern zusammen. Deshalb erscheint eine vollumfängliche Entsprechung der Empfehlungen weder geboten noch sinnvoll. Die Aufsichtsratsmitglieder vertreten die Auffassung, dass die Befolgung von Recht und Gesetz sowie ihr Verhalten als ordentliche und gewissenhafte Kaufleute eine hinreichende Gewähr für eine gute Corporate Governance leisten. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass der Aufsichtsrat bei der Besetzung des Vorstands bislang allein nach Sachverstand und Kompetenz der Kandidaten entschieden hat. Weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale oder religiöse Zugehörigkeiten waren und sind für die Entscheidung ohne Belang.

Der Jahresabschluss wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2015 auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 31. August 2015 erstmals von der TreuConsult GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 29. April 2016 Gegenstand der Beratungen. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats teil, berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen, insbesondere seine Einschätzung zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Darüber hinaus informierte er darüber, dass keine seine Befangenheit besorgen lassenden Umstände vorliegen und er keine Leistungen zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hatte. Schließlich stand er dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 29. April 2016 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hält die Angaben des Vorstands im Lagebericht gemäß § 289 Abs. 4 HGB für zutreffend. Insbesondere bei den dargestellten Regelungen der Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals (Genehmigtes Kapital), der Befugnis des Vorstands Aktien auszugeben und Regelungen über Satzungsänderungen sowie zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands handelt es sich um Regelungen, die bei vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen Einsatz und für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

München, den 29. April 2016

Thomas Höder
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Grundlagen

Die FinData Group AG ist eine Aktiengesellschaft deutscher Rechtsform und seit 21. Februar 2000 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert. Die Vorgängergesellschaft H5 B5 Media AG wurde am 7. März 1997 in München gegründet. Anfang 2010 wurde die Gesellschaft von ihren Altaktionären rekapitalisiert und in Omiris AG umbenannt. Seit Oktober 2015 firmiert sie unter FinData Group AG.

Geschäftsmodell

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion, die Beratung, der Kauf, der Verkauf und der Vertrieb von Medien aller Art einschließlich deren Nebenprodukte, die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Zusammenhang sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen und die Geschäftsführung in anderen Gesellschaften, die in derselben Branche tätig sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen jeglicher Art beteiligen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Strategie und Ziele

Nach Maßgabe der Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 31. August 2015 strebt die Gesellschaft an, über die beschlossene Kapitalmaßnahme eine Beteiligung im FinData-Bereich einzugehen. Erträge sollen über Ausschüttungen aus dieser und weiteren Beteiligungen sowie aus Beratungshonoraren erzielt werden.

Ziel ist es, innerhalb des angestammten Medien-Geschäftsfelds ein attraktives Beteiligungsportfolio aufzubauen und damit den Unternehmenswert zu mehrten.

Steuerungssystem

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden Umsatzerlöse, Erträge aus den Beteiligungen sowie das Jahresergebnis definiert. Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden künftig Kunden- sowie Mitarbeiterzufriedenheit verfolgt. Das gesamte Steuerungssystem wird skalierend mit der Größe des Unternehmens kontinuierlich ausgebaut.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale Wirtschaft ist 2015 langsamer gewachsen als zu Jahresbeginn erwartet. Die Aussichten für die meisten Industriestaaten sind zwar insgesamt positiv, fallende Rohstoffpreise und geopolitische Spannungen dämpfen die allgemeinen Erwartungen jedoch. In 2015 belief sich das weltweite Wachstum auf 3,1% (Vorjahr 3,4%). Für das laufende Jahr werden wieder 3,4% erwartet, in 2017 erscheint ein Wachstum von 3,8% möglich.

Die Kapitalmärkte wurden unverändert durch hohe Volatilitäten und "alternativlose" Markteingriffe staatlicher Organe geprägt. Die maßlose Geldschwemme der Zentralbanken ermöglichte im Frühjahr 2015 neue Höchststände an den Kapitalmärkten. Im weiteren Verlauf waren Kursverluste bis zu 30% zu beobachten. Zum Jahresultimo wiederum ergaben sich relativ geringe Veränderungen.

Deutsche Bundesanleihen behielten ihre angestammte Rolle als sicherer Hafen im Universum fiskalischer Völlerei bei. Eine negative Nominalverzinsung wird mittlerweile als Normalfall angesehen.

Die Rohstoffmärkte verzeichneten im abgelaufenen Jahr erneut exorbitante Marktschwankungen. Edelmetalle wie Gold und Silber schlossen nach volatiltem Kursverlauf zum Jahresultimo auf Eurobasis gerechnet nahezu unverändert.

Die Unvorhersehbarkeit der Märkte sowie zunehmende Willkür der Regulierer schwächten die Aufnahmebereitschaft des Kapitalmarkts für Neuemissionen. Der Zeitpunkt für die Rückkehr zu einer gesunden Entwicklung des IPO-Markts ist nicht absehbar.

Geschäftsverlauf

Zu Beginn des Berichtszeitraums wurde aus Gründen der Kostenreduzierung das Beratungsgeschäft zurückgefahren und die Listing Partnerschaft mit der Deutsche Börse AG beendet. Die kapitalmarktnahen Beratungsdienste sollen auf vermindertem Niveau weitergeführt werden. Nach einer erhofften Normalisierung der Marktlage für kleine Kapitalgesellschaften könnte der Marktauftritt wieder ausgebaut werden. Leider haben sich die Aussichten bislang nicht verbessert. Gründe hierfür könnten das niedrige Zinsumfeld oder auch die für kleine Kapitalgesellschaften zunehmend überbordende Regulierung sein.

Im März 2015 wurde eine Kapitalerhöhung aus Genehmigten Kapital durchgeführt. Das Gesamtvolumen der eingeworbenen Eigenmittel belief sich auf TEuro 235 brutto.

Nach einigen Veränderungen im Aktionärskreis der Gesellschaft fasste die Hauptversammlung am 31. August 2015 Beschlüsse zur Stärkung der Eigenkapitalbasis und beschloss eine neue Geschäftsstrategie im ursprünglichen Medien-Geschäftsfeld. Unter Wahrung der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre soll die Gesellschaft durch eine Kapitalerhöhung in die Lage

versetzt werden, eine aktivere Geschäftsstrategie zu verfolgen. Als mögliche Sacheinlage wurde die Findata Ltd, London, als Betreiberin einer Informationsplattform für Finanzgeschäfte bestimmt. Damit einhergehend wurde die Firma geändert in FinData Group AG.

Ein Aktionär erhob Anfechtungsklage gegen einzelne Beschlüsse dieser Hauptversammlung. Die Gesellschaft hielt die Klage für unbegründet und verteidigte sich im schriftlichen Verfahren dagegen. Der Kläger nahm daraufhin Ende März 2016 die Klage zurück. Die gefassten Beschlüsse bleiben damit wirksam, gleichwohl verzögerte der Rechtsstreit die Umsetzung der neuen Geschäftsstrategie und die dazugehörenden Kapitalmaßnahmen.

Vermögenslage / Investitionen

Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen. Der Wert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Wertpapiere des Umlaufvermögens (vermindert um Abschreibungen auf Marktpreise) wurde auf TEuro 227 abgebaut. Größte Positionen sind weiterhin Gold- und Silber-ETCs.

Ertragslage

Die FinData Group AG verzeichnete aus dem rückläufigen Beratungsgeschäft Umsatzerlöse über lediglich TEuro 18.

Aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens ergaben sich Netto-Erträge in Höhe von TEuro 39, die sich in der Position der sonstigen betrieb-

lichen Erträge wiederfinden. Zinsgutschriften beliefen sich auf TEuro 0,3.

Auf der Aufwandseite fielen Personalkosten über TEuro 67, betriebliche Aufwendungen über TEuro 123 sowie stichtagsbedingte Abschreibungen über TEuro 3 an. Mehr als drei Viertel der betrieblichen Aufwendungen betreffen Einmalkosten für die Umsetzung der Kapitalerhöhung März 2015 und vorbereitende Maßnahmen zur Neuausrichtung.

Das Geschäftsjahr 2015 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 136 ab (Vorjahr: TEuro 77).

Finanzlage / Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird im wesentlichen aufgrund des hohen Jahresfehlbetrags mit TEuro 109 an Mittelabflüssen ausgewiesen. Darin sind bereits Zuflüsse über TEuro 43 aus der Veräußerung sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich erneut auf nahezu TEuro 0. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEuro 235 und beinhaltet Mittelzuflüsse aus der Kapitalerhöhung März 2015. In Summe erhöhte sich der Finanzmittelfonds um TEuro 126.

Die ausschließlich auf Tagesgeldkonten angelegten liquiden Mittel belaufen sich auf TEuro 140.

Kapitalstruktur

Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die Gesellschaft hat keine Kreditlinien vereinbart und es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote errechnet sich mit 96%.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen wirtschaftlichen Ereignisse ergeben.

Wie unter "Geschäftsverlauf" berichtet, wurde Ende März 2016 das aktienrechtliche Anfechtungsverfahren durch Klagerücknahme des Aktionärs beendet.

Ebenfalls im März 2016 ergaben sich Veränderungen in der Aktionärszusammensetzung. Die Lang Beteiligungs GmbH veräußerte ihr Aktienpaket vollständig. Als neuer Aktionär meldete sich Stephan Gerken mit einem Stimmrechtsanteil von 13,78%.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Gemäß Statista ist „FinTech“ als Kurzform von Finanztechnologie zum zentralen Begriff des strukturprägenden Wandels und der Digitalisierung der Finanzdienstleistungsbranche geworden. Unter dem Sammelbegriff FinTech werden im Rahmen des Digital Market Outlooks Finanzdienstleistungen verstanden, die mittels digitaler Infrastruktur neuartige Angebotsformen und Abwicklungsprozesse in klassischen Bereichen des Bankgeschäfts wie Kreditgeschäft, Anlagestrategien und Zahlungsverkehr etablieren.

Die Ausprägungen dieses Digitalisierungsprozesses von Finanzdienstleistungen umfassen dabei den vereinfachten Zugang für Endnutzer über das Internet oder mobile Apps, eine Erhöhung der Abwicklungsgeschwindigkeit u.a. über Automatisierungsprozesse, Kostensenkungen, eine starke Serviceorientierung und hohen Komfort, Transparenz und die Ausnutzung von Netzwerkeffekten.

Das Transaktionsvolumen im FinTech-Markt beträgt laut Statista in 2016 etwa Euro 91 Mrd. Für das Jahr 2020 wird ein Transaktionsvolumen von Euro 156 Mrd. prognostiziert; dies entspricht einem jährlichen Wachstum von über 14 %.

Gemäß Beschlussfassung der Hauptversammlung wird die Gesellschaft Beteiligungen im FinData-Bereich eingehen. Die Gesellschaft will am starken Wachstumspotenzial der Branche partizipieren. Erträge sollen über Ausschüttungen aus den Beteiligungen sowie aus Beratungshonoraren erzielt werden.

Da bis zur Aufstellung dieses Lageberichts die Neuausrichtung noch nicht umgesetzt wurde und auch keine Detailplanungen vorliegen, kann eine Prognose aktuell nur auf Basis der bisherigen Tätigkeit abgegeben werden.

Die derzeitigen Wertpapiere des Umlaufvermögens leisten keine laufenden Ausschüttungen, Erträge werden daher erst nach einer Veräußerung der Wertpapiere verbucht. Umsatzerlöse sind abhängig vom jeweils erfolgreichen Projektabschluss, sie unterliegen einer geringen Planungssicherheit.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die notwendigen Aufwendungen des Geschäftsbetriebs nicht in jedem Berichtszeitraum erwirtschaftet werden können. Umsatzerlöse und Erträge aus den Beteiligungen können folglich nicht prognostiziert werden. Die Gesellschaft plant mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von ca. TEuro 55 für das laufende Geschäftsjahr 2016, der Bestand an flüssigen Mitteln zum Jahresende soll mehr als TEuro 300 betragen.

Aus denselben Gründen kann derzeit noch keine Prognose über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren abgegeben werden. Die Prognose wird jedoch mit Umsetzung der Neuausrichtung kontinuierlich angepasst.

Chancenbericht

Die Chancen der FinData Group AG hängen im wesentlichen von der (erfolgreichen) Umsetzung der Neuausrichtung ab und werden erst ab diesem Zeitpunkt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entfalten.

Risikobericht

Die FinData Group AG hat ein System der Risikoüberwachung und -steuerung mit dem Ziel aufgebaut, bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen.

Die Gesellschaft beschäftigte sich bislang überwiegend mit der Verwaltung ihres eigenen Vermögens, dabei wird freie Liquidität auf Tagesgeldkonten angelegt und kein Fremdkapital eingesetzt. Deshalb treten keine besonderen Risiken durch Zinsschwankungen hervor. Währungsrisiken, Marktrisiken oder gesamtwirtschaftlichen Risiken sieht sich die FinData Group AG nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Auf Gesellschaftsebene werden außer dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt, was ein gewisses Schlüsselpersonenrisiko zur Folge hat. Die enge Abstimmung mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Zugriff auf externe Branchen-Expertise lassen dieses Risiko als beherrschbar eingrenzen.

Da bislang nur geringe Umsatzerlöse erzielt wurden, entstehen laufende Erträge aktuell im wesentlichen aus der Kapitalverzinsung sowie nicht planbaren Anteilsabgaben. Diese sind derzeit nur in geringem Maße geeignet, die unabdingbaren Kosten des Geschäftsbetriebs abzudecken. Liquiditätsrisiken bestehen aufgrund der überschaubaren Geschäfts- und Investitionstätigkeit keine. Die Finanzanlagen sind sämtlich börsennotiert und können daher kurzfristig liquidiert werden.

Die Gesellschaft hat aufgrund ihrer Zulassung zum Regulierten Markt umfangreiche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Hieraus können sich rechtliche Risiken ergeben, denen mit einer frühzeitigen Reaktion auf künftige Gesetzgebungsverfahren vorgebeugt wird.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens ist aus der Zweckbestimmung des Erwerbs heraus eine zukünftig geringe Volatilität zu erwarten. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass sich die Börsenkurse der Wertpapiere negativ entwickeln und dadurch Verluste entstehen können. Fortlaufende Kursbeobachtungen und regelmäßige Anpassungen des Portfolios sollen dieses Risiko minimieren.

Das System der Risikoüberwachung und -steuerung wird skalierend mit der Größe des Unternehmens weiter ausgebaut. Die Identifikation von Risiken, die Bewertung ihres betragsmäßigen Volumens sowie die Bewertung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sollen negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragsituation der Gesellschaft beherrschbar machen.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung

Die FinData Group AG verfügt über ein System der Risikoüberwachung und -steuerung, um bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 91 Abs. 2 AktG) besteht im wesentlichen aus der Überwachung der Wertpapierpositionen und der

Liquidität zu den jeweiligen Rechnungslegungsstichtagen. Die Rechnungslegung wird direkt vom Vorstand unter fallweiser Hinzuziehung von Beratern vorgenommen. Ebenso kümmert sich der Einzelvorstand unmittelbar um die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten und deren Übernahme in die externe Rechnungslegung.

Vergütungssystem

Der Alleinvorstand erhielt im Geschäftsjahr Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9 HGB über TEuro 67 als ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütung. Darin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von TEuro 5 als Beitrag für Versorgungskassen, es bestehen keine weiteren Zusagen im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine jährliche er-

folgsunabhängige Grundvergütung von Euro 1.000,-- pro Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung eines Aufsichtsratsmitgliedes. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde eine Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen über TEuro 4,5 gebildet. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Mehrwertsteuer erstattet.

Sonstige Angaben (§ 289 Abs. 4 HGB)

Die Angaben zu Kapital und Aktien befinden sich im Anhang.

Folgende Mitteilungen über Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten, liegen der Gesellschaft vor:

Die Nordwert Beteiligungs GmbH, Hamburg, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil seit 6. Oktober 2014 15,03% beträgt. Davon werden Vanessa Beuttenmüller, Deutschland, 15,03% zugerechnet.

Die Lang Beteiligungs GmbH, Hannover, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil seit 2. September 2014 12,62% beträgt. Davon werden Wolfgang Lang, Deutschland 12,62% zugerechnet. Per 1. März 2016 wurde dieses Aktienpaket vollständig veräußert.

Stephan Gerken hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil seit 1. März 2016 13,78% beträgt.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands ist in § 84 AktG sowie in der Gesellschaftssatzung geregelt. Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Über die Bestellung der Vorstandsmitglieder, den Widerruf der Bestellung sowie den Abschluss der Anstellungsverträge und sonstiger Verträge mit den Vorstandsmitgliedern entscheidet der Aufsichtsrat. Die Gesellschaft hat mit dem Vorstandsmitglied eine Entschädigungsvereinbarung im Falle eines Kontrollwechsels geschlossen, wonach das Vorstandsmitglied Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von bis zu vier Jahresgesamtbezügen erlangt.

Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt. Darüber hinaus gelten die Regelungen des Aktiengesetzes.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB wird auf der Website der Gesellschaft unter

<http://www.findata-group.de/16.html> zugänglich gemacht.

München, den 22. April 2016

Robert Zeiss
(Vorstand)

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva		31.12.2015	31.12.2014
		Euro	Euro
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.071,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	196,28	3.438,38	
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere	227.216,48	270.287,13	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	140.444,59	14.382,46	
B. Rechnungsabgrenzungsposten			
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.040,00	0,00	
	368.897,35	289.178,97	
Passiva		31.12.2015	31.12.2014
		Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	703.617,00	469.078,00	
II. Bilanzverlust	-351.250,88	-215.693,87	
- davon Verlustvortrag Euro 215.693,87 (Euro 138.675,53)			
	352.366,12	253.384,13	
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	14.500,00	18.300,00	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	44,32	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 44,32)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	14.007,00	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 14.007,00)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.031,23	3.443,52	
- davon aus Steuern Euro 2.031,23 (Euro 3.443,52)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.031,23 (Euro 3.443,52)			
	368.897,35	289.178,97	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	17.600,00	17.600,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	38.893,82	28.865,24
3. Personalaufwand	-66.538,20	-50.490,39
a. Gehälter	-61.882,20	-45.882,39
b. Aufwendungen für Altersversorgung	-4.656,00	-4.608,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.197,58	-61.501,39
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	335,96	294,31
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.640,00	-11.738,15
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,01	-47,96
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-135.557,01	-77.018,34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Jahresfehlbetrag	-135.557,01	-77.018,34
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-215.693,87	-138.675,53
12. Bilanzverlust	-351.250,88	-215.693,87

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2015

Eigenkapitalspiegel	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Gesamt
	Euro	Euro	Euro	Euro
31. Dezember 2013	469.078,00	0,00	-138.675,53	330.402,47
Jahresfehlbetrag 2014			-77.018,34	-77.018,34
31. Dezember 2014	469.078,00	0,00	-215.693,87	253.384,13
Ausgabe von jungen Aktien	234.539,00			234.539,00
Jahresfehlbetrag 2015			-135.557,01	-135.557,01
31. Dezember 2015	703.617,00	0,00	-351.250,88	352.366,12

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2015

Die Darstellung erfolgt erstmals gemäß dem Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 21. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde für das Vorjahr eine entsprechende Kapitalflussrechnung errechnet.

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Periodenergebnis	-135.557,01	-77.018,34
2. Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-3.800,00	-15.917,33
3. Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46.343,75	79.262,23
4. Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.419,29	13.905,56
5. Zinsaufwendungen / Zinserträge	-324,95	-246,35
6. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-108.757,50	-14,23
7. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	4.020,00
8. Erhaltene Zinsen	335,96	294,31
9. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	335,96	4.314,31
10. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	234.539,00	0,00
11. Gezahlte Zinsen	-11,01	-47,96
12. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	234.527,99	-47,96
13. Veränderung des Finanzmittelfonds	126.106,45	4.252,12
14. Finanzmittelfonds am 1. Januar	14.338,14	10.086,02
15. Finanzmittelfonds am 31. Dezember	140.444,59	14.338,14
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	140.444,59	14.382,46
abzgl. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	-44,32
	140.444,59	14.338,14

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB und demnach prüfungs- pflichtig. Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 Abs. 2 und Abs. 3 sowie 275 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden mit dem Nominalwert, gegebenenfalls um Wertberichtigungen vermindert, bilanziert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder dem jeweils niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert.

Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft Auszahlungen, die erst im Folgejahr zum Aufwand führen.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und sonstige Risiken in Höhe vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in angemessenem Umfang gebildet.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** des Umlaufvermögens beinhalten Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen und anrechenbaren Steuern. Sie haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens beziehen sich zum Bilanzstichtag auf diverse börsengehandelte Aktien und Fondsanteile (ETCs). Größte Einzelpositionen sind Gold- sowie Silberpreis abbildende ETCs. Die Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder dem jeweils niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bilanziert. Hiernach ergaben sich zum Bewertungsstichtag Abschreibungen über TEuro 3.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** betrifft Giro- sowie Tagesgeldkonten mit täglicher Verfügbarkeit.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Euro 703.617,00 und ist eingeteilt in 703.617 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien. Es hat sich im Geschäftsjahr um Euro 234.539,00 erhöht. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Die Befugnis des Vorstands zum **Rückkauf eigener Aktien** ist zum 24. August 2015 ersatzlos ausgelaufen.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2015 wurde ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von maximal Euro 351.808,00 beschlossen. Das Grundkapi-

tal kann demnach mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. August 2020 einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden. Den Aktionären steht das gesetzliche Bezugsrecht zu. Die Gewinnberechtigung der jungen Aktien kann auch bereits laufende und abgelaufene Geschäftsjahre vollständig umfassen, solange noch kein Gewinnverwendungsbeschluss für diese Geschäftsjahre gefasst wurde. Der Beschluss wurde noch nicht in das Handelsregister eingetragen.

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 31. August 2015 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals mit Bezugsrecht um bis zu Euro 1.407.234,00 sowie ein anschließender Aktienrückkauf von bis zu 250.000 eigene Aktien beschlossen. Beide Beschlüsse waren Gegenstand einer Anfechtungsklage und wurden noch nicht umgesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden für Abschlussprüferkosten, für Steuerberatung und Veröffentlichungspflichten des Jahresabschlusses sowie für Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder gebildet.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und betreffen abzuführende Lohn- und Umsatzsteuern.

Der steuerliche Verlustvortrag zum 31. Dezember 2014 beträgt Euro 45,3 Mio.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse über TEuro 18. Sonstige betriebliche Erträge ergaben sich in Höhe von TEuro 39 aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Die Verzinsung der liquiden Mittel erbrachte Zinserträge über TEuro 0,3.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im wesentlichen Kosten für Umsetzung der Kapitalerhöhung, Hauptversammlung, Börsennotiz & Pflichtpublizität, vorbereitende Maßnahmen zur Neuausrichtung,

Verteidigung gegen Aktionärsklagen, Rechtsberatung sowie Abschlussprüfung.

Abschreibungen auf Marktpreise zum Bilanzstichtag waren bzgl. der Silber-ETCs in Höhe von TEuro 3 notwendig.

Periodenfremde Erträge oder Aufwände ergaben sich keine.

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum mit nur einer Person besetzt:

- Robert Zeiss, Dipl.-Kaufmann

Robert Zeiss ist Mitglied des Aufsichtsrats der Aureum Realwert AG, Bremen, der Horizont Holding AG, Bremen, und der n² Nanotech AG, Bremen.

Der Aufsichtsrat wurde im Berichtszeitraum neu gewählt und setzt sich unverändert wie folgt zusammen:

- Thomas Höder, Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer der Rheinberg Immobilienprojekte GmbH, Vorsitzender
- Andreas Geisler, Rechtsanwalt, selbständiger Steuerberater, stv. Vorsitzender
- Jochen Scharr, Dipl.-Ingenieur, selbständiger IT-Berater

Thomas Höder ist Aufsichtsratsvorsitzender der Black Box Capital AG, München. Andreas Geisler und Jochen Scharr sind nicht Mitglieder weiterer Aufsichtsräte oder Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im gesamten Jahresverlauf außer dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter.

Meldungen nach WpHG

Der Gesellschaft gingen im Berichtsjahr folgende Meldungen nach § 21 WpHG zu:

Die Computershare Limited, Abbotsford, Australien, die ACN 081 035 752 Pty. Limited, Abbotsford, Australien, die Computershare Verwaltungs GmbH, München, Deutschland, die Computershare Deutschland GmbH & Co. KG, München, Deutschland und die VEM Aktienbank AG, München, Deutschland, haben mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 11. Mai 2015 die Schwellen von 25%, 20%, 15%, 10%, 5% und 3% unterschritten hat und an diesem Tag 0% (0 Stimmrechte) beträgt.

Die Computershare Limited, Abbotsford, Australien, die ACN 081 035 752 Pty. Limited, Abbotsford, Australien, die Computershare Verwaltungs GmbH, München, Deutschland, die Computershare Deutschland GmbH & Co. KG, München, Deutschland und die VEM Aktienbank AG, München, Deutschland, haben mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28. April 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % überschritten hat und an diesem Tag 29,99% (211 000 Stimmrechte) beträgt.

Die WW Gasket & Pipe Holding GmbH, Hergiswil, Schweiz hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 3. Februar 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (14 732 Stimmrechte) beträgt.

Herr Thomas Brunzel, Deutschland hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 26. Februar 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt. Herr Thomas Brunzel, Deutschland hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21. Januar 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,94% (18 492 Stimmrechte) beträgt.

Die MABSYS GmbH, Mayen, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28. April 2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,65% (25 700 Stimmrechte) beträgt. Herr Torsten Bonikowski, Deutschland hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 28. April 2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an die-

sem Tag 3,65% (25 700 Stimmrechte) beträgt. Davon werden Herrn Bonikowski 3,65% (25 700 Stimmrechte) der MABSYS GmbH, Mayen, Deutschland gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die MABSYS GmbH, Mayen, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 14. Januar 2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,27% (24 700 Stimmrechte) beträgt. Herr Torsten Bonikowski, Deutschland hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 14. Januar 2015 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,27% (24 700 Stimmrechte) beträgt. Davon werden Herrn Bonikowski 5,27% (24 700 Stimm-

rechte) der MABSYS GmbH, Mayen, Deutschland gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die Lang Beteiligungs GmbH, Hannover, Deutschland hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 2. September 2014 die Schwellen von 3%, 5% und 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 12,62% (59 200 Stimmrechte) beträgt. Herr Wolfgang Lang, Deutschland hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 21. August 2014 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 12,62% (59 200 Stimmrechte) beträgt.

Der Gesellschaft gingen im Berichtsjahr keine Meldungen nach §§ 15a, 25, 25a bzw. 41 WpHG zu.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEuro 10 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen nicht.

Als Steuerberater ist wie in den Vorjahren die Kanzlei Geisler tätig. Der Aufsichtsrat hat nach der Wiederwahl von Herrn Andreas Geisler in den Aufsichtsrat beschlossen, dass die Erstellung der Steuererklärungen weiterhin entgeltlich von der Kanzlei Geisler, München,

vorgenommen werden soll. Gründe sind Kontinuität und Kostenkontrolle. Die Rechnungsstellung erfolgt nach der Gebührenverordnung für Steuerberater und summierte sich im Jahre 2015 auf TEuro 1. Interessenkonflikte sind nicht ersichtlich. Darüber hinaus wurden keine Geschäfte mit der Gesellschaft nahe stehenden Personen getätigt.

Erklärung gemäß § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist auf der Website der Gesellschaft

unter <http://findata-group.de/16.html> öffentlich zugänglich.

München, den 22. April 2016

Robert Zeiss
(Vorstand)

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 22. April 2016

Robert Zeiss
(Vorstand)

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FinData Group AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der FinData Group AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 29. April 2016

TreuConsult GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Norbert Brüssel
Wirtschaftsprüfer



FinData Group AG

FinData Group AG • Innere Wiener Straße 14 • 81667 München

Tel. 089 - 5457 8550 • Fax 089 - 5457 8551

e-Mail: info@findata-group.de • <http://www.findata-group.de>

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main • Registergericht: AG Frankfurt am Main, HRB 103 340